Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Fernfprecher Mr. 123.

ufprecher Mr. 123.

Ericeint wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit dem &feitigen "Bluftrierten Unterhaltungeblatt". Begugspreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Egpebition abgeholt viertelfahrlich 1 . 25 &



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 &; auswärtiger Preis 15 &. — Reffamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

t. 86.

Wür bie Redaftion verantwortlich: Jojef Anauf in Geifenheim a. Rh. Samstag den 24. Juli 1915.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geifenheim a. Rb.

15.Jahrg.

Der deutsche Schlachtenbericht.

er an Barichau beran. - Berteidigungsftellungen ber Raremfestung Rogan gestürmt.

Broges hauptquartier, 23. Juli. Amtlich. (BEB.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

wachtliche Sandgranatenangriffe bes Feinbes norbund nordweftlich von Couches wurden abgewiefen. In ber Champagne unternahmen wir in ber Gegend Berthes umfangreiche Sprengungen und befetten bie

3m Priefterwalbe miftlang nachts ein frangösischer

In ben Bogefen bauerten bie Rampfe fort. Gin Bider Angriff gegen bie Linie Lingelopf-Barrentopf wiid von Münfter) wurde nach heftigem Rahfampf und in ben Stellungen ber Banern und Medlenburgi-Jager gurudgefchlagen; gwei Offigiere, vierundig Alpenjager wurden babei gefangen genommen. am Reichsadertopf griffen bie Frangofen erfolglos an.

Bei Deteral warfen wir fie aus einer vorgeschobenen lung, die wir, um Berlufte gu vermeiben, planmaßig

3n Grwiberung ber mehrfachen Befchiegung von ucourt und anderer Ortichaften gwifden Maas und d nahm unfere Artiflerie geftern Bont-a-Monffon

Unfere Flieger griffen bas Bahnbreied von St. Siin ber Champagne an und zwangen feindliche Flicum Rudbuge. Much auf bie Rafernen von Gerarb. wurden Bomben abgeworfen. Bei einem Luftlampf Conflans wurde ein feindliches Rampffluggeng ver-

Defflicher Kriegsschauplag.

In Qurland folgen wir ben nach Often weichenben m unter fortgefeiten Rampfen, bei ben geftern taufenbfünfhunbertfünfzig Gefangene gemacht und Gefchute, viele Munitionsmagen und Felbfüchen er-

Gegen ben Rarem und bie Brildenfopfftellung von au ichoben fich unfere Armeen naher heran. Bor wurden bas Dorf Mifung und bas Wert Ggugi bem Bajonett gefturmt. In leuterem zweihunbertg Gefangene gemacht.

Sudofflicher Kriegsschauplag.

Das Weftinfer ber Weichfel von Janowiec (weftlich Ragimiers) bis Granica ift vom Feinde gefaubert. Balbgelande füböftlich von Roginiec wird noch mit den Radhuten gefampft. 3mifden Weichfel und gelang es ben verbunbeten Truppen, ben gahen Band bes Gegners an verfchiebenen Stellen gu und ihn bort gum Rudzuge gu zwingen. Die gen Berlufte ber Ruffen find außergewöhnlich groß. Oberfte Beeresleitung.

Lingefopf und Barrentopf liegen brei bis vier Rilonorblich Münfter; Granica gebn Rilometer füblich

Der öfterreichische Kriegsbericht.

rt,

III

Wien, 22. Juli. Im amtlichen Rriegsbericht wird beutsche von Guben ben Forts von 3wangorob Bei Chobel und Borgechow marfen Teile ber bes Ergherzogs Jofef Ferdinand nach hartem Rin-Ruffen aus mehreren Stellungen. Die Berlufte auf 8000, die Bente auf 15 Mafchinengewehre und anitionswagen. Am oberen Bug erstürmten unganetionswagen. Am oberen Bug erstürmten ungaRegimenter ben Brüdensopf Dobrotwor, nördlich
ionsa Strumisowa. Auf dem italienischen Ariegsblate dauert die Schlacht im Lüstengelände fort.
talienischen Angriffe wurden blutig abgeschlagen, fic ber ungarifche Lanbfturm helbenhaft bewährte. Straussina, wo die österreichisch-ungarischen in zum Gegenangriff übergingen, ist der Feind im ge. Gegen den Görzer Brüdentopf brachten die namentlich in der Richtung gegen Podgora immer Kräfte in die Schlacht. Behn Infanterie-Registischen hier nacheinander vergebens an. Fast unde gelang es bem Feinde einzubringen, nachts

wurde er wieder hinausgeworfen. Die mit einzig baftehender Begeisterung und Bahigfeit fechtenben t. u. t. Truppen haben fomit nach viertägiger Schlacht ihre Stellungen sowohl am Plateau von Doberdo als auch im Görzer Brüdentopf behauptet. Der Kampf ift jedoch noch nicht abgeschlossen.

Vom öftlichen Kriegsschauplag.

Die Bacht am Dnjeftr.

:: Aus bem R. u. R. Breffequartier wirb bon ber butowinisch-bestarabischen Front und vom oftgaligisch-russischen Grenzfluß Sbrucz bem "Effener Generalan-zeiger" von seinem Kriegsberichterstatter Baldmann ge-melbet, daß die Russen vergeblich neue Kräfte, darunter ausgezeichnete Ticherkeffenabteilungen, versammeln, um ben Uebergang ber Oesterreicher über ben Fluß nach Ruß-land zu verhindern und die Armeefront Pflanzer-Baltin an neuer Stelle zu burchbrechen. Die Kämpfe, die in den letten Tagen besonders in dem nördlichen Teile der butowinischen Grengfront ftatigefunden haben, führten gur Festsehung ber Defterreicher auf bem rechten Dnjeftrufer. Bie in ben Rarpathentampfen machen bie Ruffen, Die bier in achtfacher Reihe heranfturmen, Die wahnsinnigften Anftrengungen gur Berbrangung ber Defterreicher, Doch alle ihre Angriffe werben unter furchtbaren Berluften im Reime Gie gelangten felten ju ben Drahtverhauen, noch seltener tommt es jum Sandgemenge. Ueberall zeigen fic die ofterreichischen Berteibiger bem Gegner übersegen Die Bacht am Onjestr erweist fich seit Wochen trot wiltenbfier Anftrengungen ber Ruffen ben Anforderungen ge-

Ruffifche Gefittung.

:: "Ruftoje Glowo", Mostau, bom 3. Juli, beröffentlicht an erfter Stelle einen Artifel ihres Ariegoforrefponbenten am Onjeftr, Gergei Mamontow, ber mit naiber Brutalitat von ben beutichen Rriegsgefangenen plaubert und nebenbei ergablt: "Alle Deutschen, Die ich au biesem Tage gesehen, saben berwahrloft und bis jum außersten Grabe gequalt aus. Unsere Obrigfeit nimmt ihnen zu allernächst ihre Helme und erseht biese burch allen möglichen Kopfput, sogar burch Shlinder und Damen-

Bo mogen auf bem Rriegsfchauplat Bylinber und Damenbute berfommen? Bermutlich aus geplunberten Laben geftoblen und gu bem bom "Ruftoje Clowo" bezeugten 3med mitgefchleppt.

Diebriger hangen!

:: Mus bem Großen Sauptquartier wirb uns geichrieben: Rach einer Mitteilung in ben Baster Reuesten Rachrichten" entblobet sich ber ruffische Generalftab nicht, solgende Melbung zu verbreiten:

"Defterreichische Solbaten bes VI. Korps, bie in ben erften Tagen bes Juli in ber Gegend von Cholm gefangen genommen wurben, versichern, daß bie Deutiden in Rawa-Rusta (nordweftlich Lemberg) 5000 ruffifche Gefangene füsiliert haben. Gie fügen bei, baß die ale Berftarfung eingetroffenen Golbaten einen großen Friedhof gefeben haben, auf bem alle biefe bingerichteten bestattet waren."

Es mare unangebracht, an eine bon fo niebriger Gefinnung zeugenbe Beröffentlichung auch nur ein Wort ber Wiberlegung ju berichwenden.

Windau bon ben abziehenben Ruffen in Brand geftedt.

:: In Libau eingetroffenen Rachrichten gufolge baben bie Ruffen, bebor fie Binbau verließen, Safen und Stabt in Brand geftedt, bie jum größten Teil auch niebergebrannt find. Auch in anderen Teilen Rurlands haben bie jurudflutenben ruffifden Truppen entfprechenb bem Befeble ihrer oberften Beeresleitung Ortichaften, Guter und Bauernhofe entweber angestedt ober in barbarifcher Beife geplunbert. Die Bewohner wurben bon ihnen bielfach weggeschleppt und in bas Innere bes Lanbes berichidt.

Imangorod unter bem Feuer Ber ichweren Artillerie.

:: Der Kriegsberichterstatter E. Lennhoff melbet ber "B. g. a. M." aus bem t. und t. Kriegspreffequartier am 22. Juli:
Der Drud gegen bie in Subpolen gurudweichenbe ruffiche Ernnt aubert fich quamblidich am berteinen

ruffifche Front außert fich augenblidlich am ftartften bei 3mangorob. Die Feftung ift, nachbem ein weiterer Bor-ftellungs-Settor zwifden Beidfel und Bahnlinie gebrochen wurbe, auf ber Beichselseite bon ben Angreifern belagert. Bereits hat schwere Artillerie bas Feuer auf Die Gürtelwerte eröffnet. Gublich ber Linie Lublin-Cholm geht es ebenfalls borwarts, boch immer noch muß Schritt um Schritt erfampft werben. Denn was fich ichon bei ber refultatlofen Gegenoffenfive zeigte, tritt jeht immer beut-licher herbor: in biefen Raum bat bie ruffifche Secresleitung bas Sauptabwehrzentrum berlegt. In ben letten Tagen tamen wieber auf ben nach Lublin führenben Babnlinien bebeutenbe Berftarfungen an, und beren Gingreifen machte fich benn auch balb bemertbar, ohne allerbings ber Offenfibe Salt gebieten gu tonnen. Gin beutlicher Beweis bafür, baß bie Ruffen fich bier beträchtlich verftarft und por allem ihre Rampfeinheiten wieber auf volle Starte gebracht haben, ift auch ber Umftanb, bag bon ben Truppen bes Erabergoas Rofef Ferbinand allein bon einem eingi-

gen ruffifchen Regiment 2700 Gefangene gemacht murben. Mit größerer Sartnadigfeit und Ausbauer, oft Mann gegen Mann, werben bie Rampfe geführt.

Die Grunde, warum bie Ruffen ihren Biberftand gerabe bier trop außerorbentlich großer blutiger Opfer fo energisch burchzuführen trachten, liegt auf ber Sand. Die Befignahme Lublins und Cholms und baburch ber Babuinotenbunfte burch bie Berbunbeten muß bie Lage ber ruffifchen Armee gang bebeutenb verschlechtern. Bor allem wird die Lage Iwangorods bei Abschließung bon ber über Lublin führenben Bahnlinie empfindlich beeinflukt. Dann wird aber auch die Möglichkeit, zwischen Beichsel und Bug Tempen zu verschieben und umzugruppieren, durch den Berlust der einzigen im Frontbereich liegenden West-Ost-Linie sehr geschmälert. Unsere Bortruppen tasten sich immer näher an diese Linie heran. Ersprießliche Tätigseit berrichtete ein Rachrichten-Detachement der vierten Armee, bem es gelang, binter bie ruffifche Rampffront gu fommen, bort wichtige Beobachtungen aufzustellen, fich bann wieber einen Rudweg gu bahnen und babet noch hunbert Gefangene mitgubringen.

Die Rämpfe der Türken.

Der fürfifche Generalftabsbericht.

Der Bericht bes fürfifden Generalftabes bom 21. Juli laufet: An ber Darbanellenfront bat fich am 20. Juli nichts bon Bedeutung ereignet. Die Mine, bie twir am 19. Juli gerabe bor einer feindlichen Gegenmine gur Explofion gebracht haben, bat feindliche Golbaten, Die bort arbeite ten, verschüttet. An ben übrigen Fronten nichts Befon-

:: Der Bericht bes türfifchen Sauptquartiers bom

:: Der Bericht des türkischen Hauptquartiers bom 22. Juli lautet:
Am 20. Juli abends versuchte der Feind einen durch Bombenwürfe vordereiteten Bajonettangriff gegen unseren linken Flügel; seine Reihen wurden aber durch unser Feuer gelichtet und kehrten in ihre Stellungen zurück. Bis zum Morgen erneuerte er seinen Bersuch dreimal; wir warfen ihn aber immer wieder zurück und trieben ihn mit schweren Bersusten die in seine Stellungen. Bei Sedd ul Bahr beschoß der Feind am 20. Juli nachmittags unseren linken Flügel zwei Stunden lang vergeblich. In der Nacht zum 21. wiederholte er die Beschüftigeln und Scheinwerfern beseuchtete, ohne Wirkung; wir hielten es für überstüffig, zu antworten. In derselben Nacht verursachten unsere Batterien bei Kum Kaleh durch Feuerübersall auf das feindliche Lager bei Sedd ul Bahr eine große Explosion und einen zwei Stunden dauernden Brand in dem seindlichen Munitionsmagazin. Um 21. Juli beschäften wir des Lager und die Artisterie Stallungen in dem feindlichen Munitionsmagazin. Um 21. Juli beschoffen wir das Lager und die Artillerie-Stellungen bei Mortoliman wirffam, der Feind erwiderte wir-

Un der Front im Frak bersuchte der Feind, um seine Riederlage zu berschleiern. Demonstrationen durch abgezweigte Truppen, welche wir mühelos abwehrten. Un den übrigen Fronten nichts Bemerkenswertes. Der türfifche Freiheitstag.

:: Die halbamtliche "Rordd. Allg. Big." ichreibt an ber Spibe ihrer Freitagsausgabe:

Der Turfei gum Gruß! Der 23. Juli ift ber türfifche Freiheitstag. Un biefem Tage begann bor fieben Jahren, 1908, bie junge Turfei ihr politisches Dasein mit bem Brogramm, bem Bolt ber Osmanen im Innern und nach Außen eine felbständige Entwidlung ju fichern. Diefes Brogramm murbe bamale auch in folden Lanbern begrußt, beren Regierungen jest über bie Bufunft ber Türfei ben Gtab brechen und über ibre Gebiete in Europa und in Afien bas Los werfen wollen. Ginen Erfat für folche Scheinfreundschaften bai bas Ottomanifche Reich bei ben Dachten gefunden, mit benen es auf Grund einer mabrhaften Intereffengemeinschaft Schulter an Schulter im Rampf um Sein und Richtsein steht. In tiesem Kampf bewährt die Türkei ein Hel-bentum, das den glänzendsten Tagen der osmanischen Geschichte ebenbürtig ist. Sie sührt den Krieg unter schwe-ren Entfäuschungen für ihre Feinde und zur Bewunderung ihrer Berbündeten. Am Tage der Rationalseier in Kon-stantinopel weilen unsere Gedanken mehr als je bei den tankeren Rundessenalien mit dankeren Ausgeber tapferen Bunbesgenoffen mit bantbarer Frenbe fiber bie bisher vollbrachten friegerischen Saten und mit innigen Blinfchen fur ben endgultigen Erfolg bes ruhmvollen

Der englifche Rhebive möchte abbanten.

:: Rach guberläffigen Berichten aus Rairo wird über bie Untersuchung bes jungften Attentates auf ben Rhebiven strengste Geheimhaltung beobachtet. Der Khedive wollte ber "Franksurter Zeitung" zufolge nach bem Attentat ab-banten und unternahm beshalb mehrsach Schritte, boch zwangen ihn die Engländer, auf seinem Posten zu ver-harren. Die Engländer beabsichtigten, ägnptische Soldaten in englischer Unisorm nach ben Darbanellen zu entsenden. Die Soldaten revoltierten aber, so daß auf ihre Berwenbung verzichtet werden mußte. Sanz gewaltig ist der Zustrom Berwundeter nach Aeghpten. Die großen weltberühmten Hotels Menahouse, heliopolis, Semiramis, Saboh sind in Hospitäler umgewandelt. Das gleiche gist für Alexandrien und Smbrna. Der von australischen Soldaten eingeschleppte Thydus berursacht Berberungen. Dabei macht sich bas Fehlen von sanitären Materialien bemerkbar. Die Heuschredenplage, die in so furchtbarer Form noch nicht ausgefreten war, richtet unermestliche Berwüftungen an.

Der Rrieg zur Gee.

Ein frangöfifches Unterfeeboot verichollen.

:: Bie ber Korrespondent der "Frants. Zig." in Genf tus zuverlässiger Quelle erfährt, wird das französische anterseeboot "Joule" seit dem 23. April vermißt. Es ist bisher teinerlei Rachricht wieder von ihm eingelausen, so daß an dem Untergang des Bootes nicht mehr gezweiselt

Das Unterseeboot "Joule" geborte zu ben neuesten Tauchbooten bom The ber "Bluviose" und war feit 1911 in Dienst gestellt. Seine Besahung betrug in Friedens-

geit 25 Mann.

Rein beutiches Linienfchiff verfentt.

:: Giner Reutermelbung zufolge hat Mac Ramara im Unterhause mitgeteilt, baß bas am 2. Juli in der Office von einem englischen Unterseeboot versente Linienschiff ein Schiff ber Deutschlandtlaffe "Bommern" gewesen fei. hierzu wird von guftandiger Seite mitgeteilt, bag in ber Ofifee bisher überhaupt fein beutsches Kriegsschif burch ein feinbliches Unterfeeboot jum Ginten gebracht wor-ben ift.

Der "Garibalbi" italienifches Abmiralsichiff.

:: Rach einem Drabtbericht ber "B. B. a. D." aus bem t. und t. Ariegspressequartier forberten Taucher, die die Unfallstelle bes am 18. b. M. torpedierten italienischen Bangerfreuzers "Giuseppe Garibaldi" absuchten, auch eine Italienische Abmiralsstage zutage. Dies könnte die bon ben Stalienern berbeimlichte intereffante Tatfache beftatigen, bağ ber in ben Grund gebohrte Rreuger bas Abmi-rallfchiff ber bor Raguja-Gravoja operierenben Rampf-

Sonftige Kriegenachrichten.

Schimpfliche Behandlung bes Gouverneurs Schult. Energische Gegenmaßregeln, die hoffentlich fofort er-folgen werben, erweift folgenbe Rachricht als notwendig:

2: Bekanntlich ist der Souderneur von Samoa. Dr. Schult, seit Okober vorigen Jahres auf der Ansel Motnihi bei Audland (Reuseeland) mit 16 anderen Gefangenen interniert. Für Dr. Schulk, der ein halbes Menschenleben in den Tropen gelebt hat, ist das raube Klima der an und für sich vielleicht gesunden Insel geradezun gesundheitsgefährlich. Er ist mit den anderen Gesangenen, Sandwertern Gesleuten und in einer eitma 240 genen, Sandwerfern, Seeleuten ufw., in einer etwa 240 Quabraimeter großen, fonft für ben Aufenthalt von Aranten bestimmten Barade untergebracht, die in Berschläge eingeteilt ift. Seinen Berschlag muß der Gouderneur selbst reinigen, für eine angemessene Baschgelegenheit ist nicht gesorgt! Dazu ist er dauernden psychischen Qualereien seitens ber "Gentlemen" ausgeseht.

Das laftige englifche Barlament.

:: Der Borichlag bes Minifterprafibenten Asquith, bas englische Barlament auf fechs ober fieben Bochen gu vertagen, bat, ber Londoner "Times" zufolge, unter ben Mitgliebern bes Saufes ftarte Beunruhigung hervorgernfen. Die Opposition hiergegen zeigte fich bereits am Mitt-woch. Sicher ift, fagt bie "Times", baß bei bem Antrag auf Bertagung in ber nächsten Boche ein Busahantrag ge-ftellt wird, ber eine Kurzung ber Ferienzeit verlangt.

Der Gieg ber Walifer Bergleute.

:: Der parlamentarifche Mitarbeiter ber Londoner "Dailh Rews" teilt mit, daß auf Grund des zwischen der Regierung und den Bergleuten von Wales getroffenen Abkommens das Munitionsgesetz für Südwales nicht in Krast tritt. Das Munitionsgericht für Südwales ist zwar errichtet worden, aber es wird nicht aus sein, wenn das Abtommen eingehalten wird. Minifter Benberfon begrunbete bies damit, daß bie Kündigungen ber Bergleute ergangen seien, ehe das Munitionsgeset im Barlament eingebracht und angenommen worben war. Die Ausschaftung von Sildwales aus dem Geltungs-

bereich ber Strafbestimmungen bes Munitionsgefetes ift bielleicht ber größte Triumph, ben bie ausftanbigen Bergleute über bie Regierung bavongetragen baben. Jest wirb es fich balb zeigen, ob die Arbeiter im fibrigen England gesonnen find, fich biese Bevorzugung ber Leute von Bales gefallen zu laffen, ober ob fie auch ihrerfeits die Aufhebung bes Strafparagraphen und bie Bieberherfiellung bes

Streifrechts berlangen werben.

Rumanifche Abweifung von Treiverbandebeichwerben.

:: Die "Baster Rachrichten" melben aus Bufareft: Die Gefandten Englands und Franfreichs berweifen bei ber Regierung barauf, bag große Mengen Maschinenteile aus Desterreich und Deutschland nach ber Türkei durch Rumänien gehen, obwohl es sich um Material für Geschüße und Munitionssabriken handele. Die rumänische Regierung erklärte laut Vitorul, die Statistik weise nach, daß der Transport von Maschinenteilen durch Rumänien nach der Türkei aegensüber den beiden Borsahren eher abgenommen have eils gemochten seit das lich ein Verhat vohrer nicht recht. als gewachsen fei, daß fich ein Berbot baber nicht rechtfertigen laffe.

Die ameritanifche Rote in Berlin eingetroffen.

:: Die Untwortnote bes Brafibenten Bilfon ift bei ber ameritanifden Botidaft in Berlin eingetroffen. Gine Bafbingtoner Reuter-Meldung befagt, ber in ber Note mit Bezug auf weitere Gefährdung des Lebens von Amerikanern gebrauchte Ausdruck "unfreundliche Handlung" sei so auszulegen, daß ein solcher Fall zum Abbruch der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland führen könne.

Wer plündert in Franfreich?

::Das Barifer Blatt "Ercelfior" bom 7. Juli 1915

brachte folgende Rotig: 3m Laufe bes vergangenen Marg wurde in Berfolgung gewisser Zatsachen bei Frau Proust in Baris haus-juchung abgehalten. Man fand Gegenstände verdächtigen Ursprungs, vor allem zwei Ordonnanzrevolver samt Futteralen, alte Fahencen und Leinenzeug. Zur Berant-wortung gezogen, erklärte die Frau Proust, daß ihr all das von ihrem Manne, Adjutant beim 70. Territorial-regiment übermittelt worden sei der die Fahencen aus regiment, übermittelt worben fei, ber bie Fabencen aus bem Schlog von Ecouen, wo feine Abteilung untergebracht war, genommen habe. Gin haftbefehl wurde sofort gegen ben Unteroffigier, ber jur Front abgegangen war,

erlaffen; ber Unteroffigier aber verübte, fobalb er fich entbedt fab, Gelbstmord, indem er fich zwei Rugeln in ben Ropf icos, unter Beteuerung feiner Unichulb. Geine Frau ericbien geftern bor bem Kriegsgericht unter Antlage der Mitschulb am Diebstahl burch hehlerei. Rach bem Plaboper wurde Frau Brouft freigesprochen. Der "Ercelsior" nennt bas einen "bramatischen Bor-

fall." Bir nennen es eine neue Bestätigung ber bereits genugfam erharteten Tatfache, bag bie frangofifden Solbaten im eigenen Lanbe plunbern.

Die Italiener in ben "erlöften Gebieten"

:: Ueber bas Berfahren ber Staliener in ben bon ihnen besetzen Gebietsftreifen berichtete die Biener "Bolitische Arrespondens": Gine große Babl von Erschießungen bat in Cormons, Grabo, Monfalcone und Karfreit fiattgefunden. Manner, Frauen und Kinder wurden aus bejetien Ortschaften nach Udine, Berona und Florenz gebracht. In San Lorenzo di Massa bedrücken die Bersaglieri die Einwohner, zerftörten viele Wohnungen und wangen bie Bevölferung, bie italienische Fahne gu hiffen. In Lucinico wurden Frauen und Kinder durch Bajonett-fliche schwer verlett. Die Ortschaft Casotto im Afticotal wurde von italienischer Infanterie geplündert.

Grangöfifche Rammerinterpellation über Joffred Ariegführung.

:: Die radital-sozialistische Gruppe der französischen Deputiertenkammer beschloß, den Kriegsminister Willerand über die sortdauernde Ergebniskosigkeit der Joffreschen Kriegsführung, die im Lande eine ernste Unruhe und Besorgnis auslöse, zu interpellieren. Die Interpellation soll in der Kommission erfolgen.

Italien vor dem türkischen Kriege?

Die Italienifche Stimmungsmache gegen bie Türlei.

O Die italienische Rriegsanleihe bat befanntlich nicht biel ergeben. Zum Ariegführen gehört Geld, und zwar sehr viel Geld. Folglich muß Italien in London einen großen Pump anlegen. Dafür siellt die englische Regierung aber eine Bedingung: Beteiligung an der Dardonellenaktion. Der Apfel ist sauer, ist unverdaulich. Aber was hilft es? Italien muß in den sauren Apfel beißen. So legen denn auf Kommando die italienischen Blätter los, um den Beweis zu führen, daß Italien ban der Apfel beisen. von ber Türkei herausgeforbert wurde.

Der Mailander Korrespondent ber "Reuen Burcher Beitung" schildert, wie man geflissentlich ben Türken die Initiative zuschieben will. Alles, sagt er, beutet barauf bin, baß man die weiteren Bolksichichten in Italien auf ben Krieg mit ber Türket inftematifch vorbereitet. Das ift icon beshalb zwedmäßig, weil ein Krieg gegen bie Türkei

nicht jene Begeisterung auszulösen vermag, wie sie der Feldzug gegen den "Erbseind" Oesterreich mit sich brackte. Benn noch ein Zweisel bestände, daß die italienischen Blätter bestellte Arbeit leisten, so wird er dadurch beseitigt, daß die "Agenzia Stefani" alle diese Angrisse auf die Türstei songfam sammelt und weitergibt. Das ofsiziose Bureau

:: Die Tribuna" hebt berbor, bag bie italienische Deffentlichteit fich mit berechtigter Unruhe und Erregung fragt welches bie Abfichten ber oemanifchen Regierung seien, indem sie die bereits sehr fritische Lage der Staliener in der Türkei noch verschärse und verhindere daß sie sich einschissen tonnen. In gewissen Bilajete batten die Behörden ihre Absicht, die Italiener in Konzentrationslagern zu internieren, nicht verheimlicht Mußerbem führten jungtürfische Blatter in biefen Tagen einen unaufhorlichen, gugellofen und unnennbaren Felbjug gegen Stalien was die Erregung in der osmanischen Bebolterung nur erhöhen tonne. Dieser Feldzug fei mit nach Angaben der osmanischen Regierung handele. Endlich muffe man auch bie gablreichen Berfuche bon turtiichen Offizieren und Senbboten nicht außer acht laffen, bie Bestrebungen ber Senuffi gu forbern und ben beiligen Grieg gegen Italien gu prebigen. Alles bies geschehe im Widerspruch mit den Bersicherungen der osmanischen Regierung. Tribuna" schließt, es sei notwendig, daß dies alles aushöre. Die osmanische Regierung musse sich Rechenschaft darüber ablegen, daß sie, indem sie diesen Tatjachen gegenüber untätig verbleibe, die Berantwortlichseit bafür übernehme, bie immer ernfter ericheinen tonne. Die Beziehungen zwischen Italien und ber Turfei seien, was Italien betreffe, seit seinem Eintritt in ben europäischen Konflift nicht verändert. Man muffe wiffen, ob die osmanische Regierung anderer Meinung sei.

Die Sammlung ber "Agenzia Stefani" enthält weiter noch bie Ausführungen ber "Ibea Razionale" und bes "Giornale b'Italia". Die beiben Blätter führen bie gleiche Sprache wie die "Tribuna". Aber nicht nur gegen bie Tür-fei wird bie Kriegsfanfare geblafen, fonbern auch gegen Deutschland. Der "Meffagero" forbert gegen une ben Rrieg: Deutschland unterftut Defterreich-Ungarn, es entlaftet bie Defterreicher in Galigien und auch auf bem ruffiichen Kriegsichauplate. Es ermöglicht ihnen fo ben glor-reichen und fiegreichen Bormarich ber italienischen Truppen aufguhalten. Das tomme auf basfelbe hinaus, wie wenn Deutschland gegen Stalien jene Million Babern losgelaffen hatte, bon ber ju Anbeginn bes Krieges bie Rede war. Alles beute barauf bin, baß fich Italien mit Deutsch- land bereits im Kriege befinde und baß eine Kriegserfla-

rung fiberflüffig fet. Angefichts ber mangelnben italienifchen Rriegserfolge in ben erften zwei Rriegemonaten muffen folche biden

wenn man nicht wußte, baß es fich um bie englischen Gub-

Ein ruffisch-japanisches Bündnis.

Tone ber italienifden Blätter tatfachlich lacherlich wirten,

Daß zwischen Rufland und Japan Berhandlungen fchweben, die auf ben Abichluß eines Bundniffes binausgeben, ift ficher. Die ruffische Preffe beschäftigt fich mit biefer Frage febr eingebend, ohne fie jedoch in ben Bor-bergrund bes allgemeinen Interesses zu schieben. Un Diftrauen gegenüber bem ehemaligen Teinbe fehlt es natürlich babei nicht. Co fcbreibt bie Betersburger Zeitung "Rjetich" über bie Möglichkeit eines Bunbniffes mit Zapan:

Da Japan jest ifoliert in ber Belt baftebe, England burch bie japanische Bolitit mißtrauisch geworben. Amerita bireft feinblich gemacht worben fei, fucht Japan Anfcluß an Rugland, nach-bem ber Gegensat im Ofien ausgeglichen fei und Japan nichts gegen bie Bolitit Ruglands ber Turtei gegenüber einzuwenden habe, auf die jest Rugland bas Sauptgewicht lege. Bisber fel einem Bunbnis bie Erinnerung an ben früberen Rrieg binbernb im Bege gewefen. Best wolle Sapan Rudenbedung an Rugland haben feine gange Energie auf ben Rampf gegen Mmtri berwenden gu tonnen.

Das Blatt mag mit biefen Musführungen mi recht haben. Gar manches fpricht bafür, baß es über ober lang gu einer Auseinanberfetung gwifden ? und ben Bereinigten Staaten tommen wirb.

Unfere Rriegsvorräte.

:: Berliner Blatter beröffentlichen folgenbe intereffe Bufchrift bon beachtenswerter Seite:

Mit leichterem Bergen als nach Beginn bes Rrie und in ben Bintermonaten benti und fpricht man iein Deutschland bon ben Mushungerungsplanen unfeter Deutschland von den Aushungerungsplanen unseter aner und ihrem Birtschaftskriege, und liest hin und wie mit einigem Humor, daß den Aushungerern noch nicht Hoffnung geschwunden ist. Unsere vorsährige Ernte den wichtigken Halm- und Knollenfrüchten hat dant serer Organisation viel weiter gereicht, als jemals gedworden ist. Bir kommen mit stattlichen Borräten in neue Erntejahr hinein. Und diese neue Ernte zum Teil sachen lich in Teil sich in Geben läft ist so aut geraten, daß man ohne llebertreit seben läßt, ift so gut geraten, daß man ohne llebertreib sagen tann: Die Ibee, uns mahrend bes Krieges in gubungern, ift eine burch die Tatsache erwiesene Los

Der Mensch lebt aber nicht bloß von Fleisch, Kartoffeln und Gemüsen, er braucht, namentlich Kriegführen, noch anderes, vieles auch, was in der das sache zur Friedenszeit aus dem und seht verschlossen Auskande eingeführt worden ist. Da ist es nun sehr freulich, zu wissen, das auch diese wichtigen Robbiteils vegetabilische Produkte, die Dele und Feite lieb dann aber auch die sir die Industrie und speziell sur Kriegsindustrie wichtgen Metalle, wie neuere früstige Ausnahmen und Schähungen ergeben baben fältige Aufnahmen und Schabungen ergeben baben, to bie Borrate fiber alle Erwartung und erfien lich groß find, bie fich im Brivatbefit befinden. werben nie Mangel an Blei haben; wenn er je einim follte, find fo ungeheure Mengen bon Blei, nambilt m lich in Gefialt bon Rohren, borhanben, bie burch anbe namentlich eiferne Robren, erfett werben tonnen, bat in mögliche Bebarf auf lange binaus gebedt ift. Bon bit upfer gar, biefem Belibanbelsartitel, ber wabe bes Krieges mit Recht fo oft genannt wirb, befinden gur Beit Borrate gur Berfügung ber Militarberwalt bie über bie mahrscheinliche Dauer bes Krieges bing reichen. Sollte ber Krieg aber nach bem wenigstend Reben und in Zeitungsartiteln unserer Gegner bisme oftentativ befundeten Entschluffe, noch Jahr und Tag in ern, wir haben auch bann noch Rubser genug, gemal gar über jede mögliche Dauer bes Krieges hinaus. In ent ent - warum foll man eine erfreuliche Tatfache ber al meinen Renntnis borenthalten: eine Schapung guber ger Statiftit hat ergeben, bag an entbehrlichem Ru-im Brivatbefit in Form bon Maschinenteilen, bie be andere Metalle erfett werben tonnen, gang befonbeit Form bon tupfernem Sausgerat, bon Reffeln und Biam bon bronzenen Gegenstänben und in Form bon Bebods gen profaner und öffentlicher Gebanbe rund 3 wei Mi lionen Tonnen in Dentichland borbanden Auf Diefe Borrate fann eine borausforgenbe Beeren waltung jeben Augenblid, ohne bag jemand bamit a Entbehrung zugemutet wird, zurüdgreifen, und mit fer überrafchend großen Referbe wurde ber Rrieg wollen, um niemand gu erschreden, gar nicht fagen, viele Jahre fortgeführt werben tonnen.

ceanin

ne bie

DINI Mbfd

ter 19

n Go

dan EU amber

Warnung vor Landesverrat. Bede Arbeit für feindlichen Rriegobedarf ift Land 550 9

berrat!

:: Amtlich wird durch WEB. folgende Barnung bie Deutschen in neutralen Munitionsfabriten breitet:

Bie berlautet, find in den neutralen gande inebefondere in den Bereinigten Staaten bon Amen Berfonen beuticher Abiammung ale Arbeiter, 31 nieure ober in fonftiger Eigenschaft in Betrieben i die sich mit der herstellung bon Kriegsbedarf für und Geinde befassen. Alle diesenigen, die auf solche Boie feindliche Kriegsmacht stärken und dadurch Deuts lands Kriegführung erichweren, laden nicht nur fichwere moralifche Schuld gegen ihr Baterland sich; sie machen sich auch — was nicht allgemen kannt zu sein scheint — nach den deutschen Gese-wegen Landesverrats strafbar. Der Paragraph 89 Reichsstrafgesethuches lautet nämlich:

Ein Deutscher, welcher borfaglich mahrend ein

Ein Deutscher, welcher vorsätzlich während ein gegen das Deutsche Reich ausgebrochenen Krieseiner feindlichen Macht Borschub leistet, oder Kriegsmacht des Deutschen Reiches oder der Schesgenossen des Deutschen Reiches oder der Schesgenossen des Deutschen Reiches oder der Schesgenossen des Deutschen Reiches der der Deutschen Landesberrats mit Zuchthaus die zu zehn Ichnoder mit Festungshaft von gleicher Dauer bestie Ferner bestimmt der Paragraph 4 Uhs. 2 des Ingesetzbuches, daß ein Deutscher wegen einer lande verräterischen Handlung auch dann versolgt wird, ner die Handlung im Ausland begangen ist.
Sofern also Bersonen, die sich an der herstells von Kriegsbedarf für die Feinde Deutschlands den ligen, die deutsche Staatsangehörigkeit besiehen, wen sie strafgerichtlich verfolgt werden, sobald sie der schen Boden betreten. Es ist nicht daran zu zweistlichen, der in dieser Zeissene Pstichten gegen das Verschen, der in dieser Zeis seine Pstichten gegen das ichen, der in diefer Beit feine Bflichten gegen bas terland berlett, ohne Rachficht gur Berantworm gieben werben.

Lofales und Provinzielles.

's Geifenheim, 24. Juli. Die llebungen der birg. Jugendtompagnie muffen wegen Ginberufung bes R mandanten, herrn Rettor Janfen, jum Beeresbienft läufig ausfallen.

in Bersonenzügen). Auf verschiedenen jum Gientals direttionsbezirt Mainz gehörigen Bahnstrecken find bei be Bersonenzügen die Frauenabteile aufgehoben worden. Berfügung betrifft die Strecken Biesbaden-Frankfurt, baden - Rüdesheim, Biesbaden - Niedernhausen, Wiedenburg, Mainz-Frankfurt, Mainz-Bingerbrud, Meinzellenburg, Mainz-Frankfurt, Mainz-Bingerbrud, Dienter Dermit Germannen Ger Worms, Darmftadt-Hanau-Eberbach. Bei ben Jugen Fernverkehr tritt eine Aenberung nicht ein. Ebenso bestellte Arbeiterzüge wie bisher die Frauenabteile.

som Rhein, 23. Juli, Der Bafferftand bes ift ber Schiffahrt fo gunftig, daß biefe fowohl im als auch im Rheingan burchgeführt werben fann, geichterungen erforderlich find. Die vollständig Sahrzeuge fonnen bis nach ben oberrheinischen aften ihre Fahrten vollziehen und babei gange Labefördern. Talmaris herricht ein gang ansehnlicher Die Frachtfage und Schlepplohne haben noch alten Stand und bis jest, wie dies ja bei bem teren Bafferstand erflärlich ift, feine Nenderung erfahren. Reinfchiffer ift Diefer Bafferftand nicht befonders Rleinere Fahrzeuge finden gegenwärtig Berwendung niet, den Rubrhafen nach Belgien und holland. Dingerbriic, 22. Juli. Die Leiche bes am

mbruder Bafen ertrunkenen Schulknaben Dit wurde bierspan gelandet.
Dber-Ingelheim, 22. Juli. Farbige Frührot-

Egg h

dant wurden in den Sand- und besseren Beinbergslagen in in mossen. Dieser frühe Termin überholt das gute Weinste und guter Hein günstigem Wetter ist ein sein guter Hebrit zu erwarten.

kreit Ze. Goar, 23. Juli. In dem benachbarten ges an ernheim ist der Metzer Beter Rudolf und dessen ges an ernheim ist der Metzer Beter Rudolf und dessen

Legerfohn Jatob Beinen, Die gusammen in einem Baufe en, in Streit geraten. Als nun Rubolf von einem h, Burn, il Stell getiten. att und feinem Schwiegersohn id nicht. Diefer richtete ihn mit einem Schlachtbeil bertion in, bag Rudolf febr ichwer verlett wurde. Rudolf febr ich und ffeinem Meffer nach feinem febr die fich und ftach mit einem Meffer nach seinem Roblit einem furz darauf ftarb.

ffir y Bom Mittelheim, 23. Juli. Die Trauben getre in und tommen voran. Sie hatten noch nicht viel mit
en, beiten zu tun, die Spuren der auftretenden Bilgfrantaber tonnten gurudgehalten werden. Das Beingeeinte fi zeigte fich in ber letten Beit nicht besonbers belebt. 1400 Mt., in Ehrenbreitstein 1100—1250 Mt., 1911er trein an der Lahnmundung 1050—1150 Mt., 1912er Cherwesel und Umgebung 780—900 Mt., 1912er Rotin Boppard 900—1000 Mt., 1913er in Bacharach —930 Mt., in Ramp 750—850 Mt., in Rheinbröhl —850 Mt., 1913er Rotweine in Ling 900—1000 Mt., Fonningen 900—1020 Mt., in Oberwesel 900—1000 Mt., X Bon der Rahe, 23. Juli. Da die Trauben sich pt entwidelt haben, macht fich ber Mangel an Arbeits. enna im nicht so start bemerkbar, zumal sie um etwa zwei 3. Lectus gegen sonst voraus sind. Die Rebtrankheiten haben er all greigt, doch wurde man bis jeht damit sertig. Das iber hängt vor allem von der Witterung ab. Im freisie bei den Weingeschäft herrscht ziemliche Ruhe. Bei den nicht men Berkäusen wurden für das Stück 1913er in Pfan zuheim 860—950 Mt., 1914er in Sobernheim 700 ebads 800 Mt., 1911er in Norheim 1100-1260 Mt. erlöft. X And der Rheinpfalz, 23. Juli. Die Trauben men gut voran. Das Didium zeigte sich allerdings in thiedenen Bezirken ziemlich stark. Die Peronospora bis jeht ziemlich zurückgehalten werden. Der Sauertitt in Menge auf. Man hat die Nikotinsprihungen mommen. Beichaftlich ift febr viel Leben. Es werben at. ubiniten. Geldichten in Die Preise sind hoch. In der Beit wurden im unteren Gebirge für das Fuder at. Weißwein 675—750 Mt., Rotwein 700—770 Mt., mittleren Gebirge für das Fuder 1914er Rotwein 760 Laute 850 Mt., Beigmein 900-1900 Mt., im oberen Befür bas Fuber 1914er 530- 650 Mt. erlöft. Das 1913er Weißwein erbrachte im unteren Gebirge 650 750 Mt., im mittleren Gebirge 750-1800 Mt, im Bebirge 550-650 Dit. Das Fuber 1912er wurde mittleren Gebirge mit 1000-1600 Mt., im oberen

mge mit 525-600 Mt. bewertet.
IIX Bon der Mofel und Saar, 23. Juli, Auch bin Beinbergen ber Mofel und ber Saar zeigte fich, m Beinbergen ber Mosel und ber Saar zeigte sich, est underwärts, Oidium in diesem Jahre in stärkerem Deuts in. Ebenso wird in verschiedenen Bezirken über die nur er mospora gellagt. Das Sprisen und Schwefeln wurde, und ist dies bei den mangelnden Arbeitskräften möglich war, nein bestihrt und mird auch meiterhin besoret dann die eführt und wird auch weiterhin beforgt, benn bie Gefe Bugtt und biefer Arbeiten zeigt fich in diefem Jahre als ders nötig. Die Motten bes Sauerwurms fliegen in mis großer gabl und mit einem großen Sauerwurmmuß wohl gerechnet werben, wenn es nicht gelingt ben verschiebenen Mitteln, Die gegen ben Sauerwurm Bendet werden, einen Erfolg zu erzielen. Un ber Gaar ich jubem ber Springwurm gezeigt, ein Schadling, unge nicht sichtbar wurde, das Beingeschäft hat sich weise noch lebhafter gestaltet, anderwärts hat es nach-im. Das Fuber 1914er stellte sich an der oberen d auf 500-560 Mt, an der Ruwer auf 600-750 an der Saar 700-750 Mt., in Schweich tostete das 1914er 600-700 Mt., in Leiwen 630-720 Mt., Inguich 600-710 Mt., in Bernfastel 600-1000 Mt., Inguich 600-700 Mt., in Beltingen 1000-1300 Mt., 4n 650-700 Mt, in Bell 580-700 Mt., in Alfen 640 Mt, in Entirch 600 Mt., in Rochem das Fuber fix 600—700 Mt.

Reneste Nachrichten.

10 Berlin, 24. Juli. Der Bundesrat hat in feiner im Sigung ben Erlag einer Berordnung beschloffen, Begen eine übertriebene Preisfleigerung bei bem Sanbel agenftanben bes täglichen Bebarfs, insbesonbere Nahund Genugmittel aller Urt, roben Raturerzeugniffen Deis und Leuchtstoffen richten. In ber Berordnung mal bie Möglichfeit einer Enteignung vorgesehen fur Do jemand berartige Begenftanbe gurudhalt. Sobann br eine Strafporichrift enthalten gegen Diejenigen und Bandler, welche fur oben genannte Begenowie für folche des Rriegsbedarfs Breife forbern, en übermäßigen, burch Die gefamten Berbaltniffe, bere bie Marktlage nicht gerechtfertigten Gewinn Much wird weiter beftraft, wer Borrate folder Bewinnfüchtiger Beife gurudhalt, vernichtet ober Amlautere Dachenschaften vornimmt. Dit bem | ber Neutralität fein murbe.

Erlaß diefer Berordnung wird ben vielfachen Bunfchen aus allen Rreifen ber Bevölterung Rechnung getragen, welche durchgreifende Magnahmen gegen die gewinnsuchtigen Breistreibereien, inebefondere auf bem Lebensmittelmartt, jum Begenftand hatten. Die Berordnung ift beshalb vom fogialen Standpuntte besonbers gu begrußen.

TU Berlin, 24. Juli. Die ameritanische Antwortnote ift, wie bas "Berl. Tagb." erfahrt, gestern Rachmittag burch ben ameritanischen Botichafter Gerard bem Auswartigen Amte überreicht worben. Nach ber Fertigstellung ber lebersehung burfte bie Rote sogleich, also mahrscheinlich noch heute veröffentlicht merben.

TU Berlin, 24. Juli. Der Rriegsberichterftatter bes "Berl. Tagbl" melbet feinem Blatte aus dem f. f. Kriegspreffequartier vom 23. Juli: Bon ber Bilicamundung Beichfelaufwarts find bie Ruffen nunmehr überall auf bas rechte Beichselufer gurudgeworfen worden. Der Brudentopf von Iwangorod auf bem linten Beichfelufer ift von ben Berbundeten vollständig eingeschloffen. Infolge bes außerordentlich hartnächigen ruffischen Widerstandes bauerten Die Rampfe gwifchen Beichfel und Bug geftern Abend noch an. Nordlich und beiderfeits der Strage Rragnit-Lublin und nördlich von Grobiefow gewannen öfterreichisch-ungarifche sowie deutsche Truppen Raum. Zwischen Gotal und Christinopol wurden heftige ruffische Angriffe abgeschlagen. Dort fuchte der Geind vergeblich burch Borftoge Die großen nordlich gerichteten Operationen ber Berbundeten gu ftoren.

TU Berlin, 24. Juli. Rach einer Melbung aus Bisby ift es gelungen, ben Minenfreuzer "Albatros" abgeführt.

TU Berlin, 24. Juli. Bie bas "Berl. Tagbl" bort, ift ber Direftor ber bulgarifden Staatsichulbenverwaltung, Dr. Stonajow geftern in Berlin eingetroffen und hat bereits mit biefigen Finanginftituten Fühlung genommen.

TU Bien, 24. Juli. Das 8 Uhr-Blatt melbet aus Betersburg, in ben ftaatlichen Betrieben hat ein neuer Ausftand begonnen. Es haben etwa 11 000 Arbeiter Die Arbeit

TU Bien, 24. Juli. Rrafauer Blätter veröffentlichen Die Antwort bes Minifters bes Meugern, Freiherrn von Burian auf die Borftellungen bes Nationalfomitees beguglich der Bolenfrage. Baron von Burian erflärte, in Diefem beiligen Moment tonnen bie Bolen mit Bertrauen ihrer Bufunft entgegensehen. Die Möglichkeit einer nationalen Entwicklung, wie fie fie bisher hatten, wird nach bem Rriege gewiß vervielfacht werben. Die großen Opfer, Die von den Bolen in Diefem Kriege an But und Blut fur bas Baterland gebracht worden find, werben gewiß ihre Früchte tragen.

TU Bien, 24. Juli. Aus Salonifi wird ber "Reuen Freien Breffe" gemelbet: Ein griechischer Segler melbet, bag am Borgebirge von Athos und an der Rufte ber Infel Thafos Leichen von frangofischen und englischen Geeleuten und Goldaten fowie Schiffstrummer gefunden wurden. Es handelt fich offenbar um Opfer von Unterfeebootsangriffen an den Dardanellen.

TU Czernowit, 24. Juli. Geit ben legten Nacht-angriffen berricht im Norden ber Butowina verhaltnismäßig Rube, die nur bier und ba von fleineren Geplanteln unterbrochen wird. Im Onjeftrgebiet finden ununterbrochen fleine Beschühfampfe ftatt. Durch bie letthin gemachten Befangenen wurde die Berwundung von Rosalen-Infanterie feftgestellt, die mit Dolchmeffern ftatt anderen Baffen fampien. Diefe werben vornehmlich bei Sturmangriffen verwendet, Rofaten . Infanterie ift eine neue Formation, beren Mannicaften feine militarifche Ausbildung genoffen.

TU Ropenhagen, 24. Juli. Die Barte "Capella" mit Grubenhols nach Befthartlevol unterwegs, murbe in ber Rorbfee von einem beutschen Unterfeeboot in Brand geschoffen. Die Bejagung wurde von bem ichwedischen Dampfer "Rlippan" aufgenommen und in Sull gelandet.

TU Ropenhagen, 24. Juli. Rach einem Telegramm aus Betersburg, beurteilen ruffifche Militarfreise Die Rriegs-lage babin, bag erft jest, nachdem die Festung Iwangorob in den Rampibereich gerudt fei, die Entwidlung ber Operationen auf ber ausgebehten Beichselfront gu erwarten fei, Die strategisch vorbereitet und mit guten Begen verfeben mare. Erft jest erhalt bas ruffifche Deer nach Anficht ber Militarfreise die Möglichfeit, auch die Festungen Imangorod und Nomo Georgiemst voll auszunugen, Die bisher ftillgelegen. Die wichtigfte ernfte Schlacht fei in Borbereitung, eine Schlacht, Die, wie Die Sachverständigen ertlären, trob ber Große ber beteiligten Truppenmaffen nicht von langer Dauer fein werbe. Die ruffifchen Militarfreife betrachten den Kriegeschauplat zwischen Beichsel und Bug als die Arena, in welcher die Entscheidungeschlacht bes gangen Feldzuges gefchlagen merbe.

TU Lugano, 24. Juli. 3m Minifterrat berichtete ber Rolonialminifter Martini uber Die Lage in Lybien, Beneral Ameglio laffe bie Cirenaita im Buffand ber Rube gurud. Er hoffe auch in ben noch befetten Teilen von Tripolitanien die Sicherheit wieder herftellen gu tonnen. -Salandra und Sonnino berieten über die Lage der inneren und außeren Bolitik. Falls die Türkei nicht volle Genug-tuung gebe, werde ber Abbruch ber Behiehungen erfolgen.

TU London, 24. Juli. Der "Times" wird aus Bashington gemelbet, daß Brafident Bilfon und Minifter Lanfing Die Antwortnote auf Die öfterreichische Rote, in der Defterreich die Behauptung aufftellt, bag Amerita fich eine Berletjung ber Rentralität ju Schulben tommen laffe burch Die Munitionslieferungen an Die Berbundeten, beraten babe. Diefe Behauptung Defterreichs wird bamit wiberlegt werben, baß in ber amerifanischen Antwort erflart wird, bag Amerita bereit ift, jedes Land mit Munition ju verfeben und bafur, daß der militarische Buftand es mit fich bringe, bag Munitionslieferungen aus Amerika nur einige ber friegführenden Staaten erreichen, Amerita nicht verantwortlich gemacht werben fonne. Beiter wird bemerft werben, bag die Annahme bes Standpunftes von Bien eine Berletjung

Privat-Telegramm der Geifenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 24. Juli.

Beftlicher Rriegsschauplag. Bei Souches wieberholten bie Frangofen auch heute Racht ihre erfolglosen Sandgranaten-Angriffe.

Bei ben geftern gemelbeten Sprengungen in ber Champagne hatte ber Feind nach ficheren Feststellungen große Berlufte erlitten. Seine Berfuche uns aus ber gewonnenen Stellung zu vertreiben, icheiterten.

Siiblich von Leintren wiesen unfere Borposten abermals feindliche Borftoke ab.

Die im Bericht ber frangöfischen Seeresleitung vom 22. 7. abends 11 Uhr erwähnte, über die Sielle geworfene ftarke Aufklärungsabteilung beftand aus 5 Mann, die bas feinbliche Sinbernis burchichnitten hatten und fich unter Berluft eines Mannes zurück.

In der Gegend von Münfter fanden geftern Rämpfe von geringer Seftigkeit ftatt. Rach ben Gefechten ber letten Tage find vor unferer Front etwa 2600 gefallene

Franzosen liegen geblieben.

Deftlicher Kriegsschauplag. Die Armee des Generals von Below fiegte bei Schawle über die ruffische fünfte Urmee. Seit 10 Tagen ftanbigem Rampfe, Marsch und Berfolgung gelang es ben beutschen Truppen, geftern bie Ruffen in Gegend Rozanie und Szadow zu ftellen, ju ichlagen und zu zerfprengen. Der Ertrag ift feit Beginn ber Offenfive am 14. Juli auf 27 000 Gefangene, 25 Gefchüte, 40 Maschinengewehre, über 100 gefüllte Munitionswagen, zahlreiche Bagagen und fonftiges Rriegsgerät angewachsen.

Am Narew wurden die Festungen Rozan und Pultusk in zähem, unwiderstehlichem Anfturm von der Armee bes Generals von Gallwit erobert und ber Uebergang über biefen Fluß zwifchen beiben Orten erzwungen. Stärkere Rrafte fteben bereits am füblichen Ufer. Weiter nörblich und füblich brängen unfere Truppen gegen ben

Flug vor.

In den Rämpfen zwischen Riemen und Weichsel wurden feit bem 14. Juli 41 000 Gefangene, 14 Geschüße und 90 Maschinengewehre genommen.

Was vor Rozan und Pultusk an Kriegsgeraten erobert ift, läßt fich noch nicht fefts

Bor Warfchau fielen bei kleinen Gefechten in ben letten Tagen 1750 Gefangene und 2 Maschinengewehre in unsere Sand. Sublich ber Bilicamunbung erreichten

deutsche Truppen die Weichsel.

Süböftlicher Kriegsschauplag. Bon ber Bilicamundung bis Rozieniece nordöftlich von Iwangorod ift ber Feind über bie Weichfel zurüchgebrücht. Iwangorod schoben sich unsere Truppen näher an bie Weitfront ber Stellung heran.

3wifden Weichfel und Bug bauert ber Rampf hartnäckig an. Auch in ber Gegenb von Sokal murben heftige Angriffe gegen bie Briidenkopfftellung abgewiesen. Gin thüringisches Regiment zeichnete sich babei besonders aus.

Den beutichen und öfterreichifch-ungarifden Truppen ber Armeen bes Generaloberften von Wonrich und ber Armee bes Generalfelbmarichalls von Mackenfen fielen feit bem 14. Juli etwa 50 000 Gefangene in bie Hände. Die genauen Jahlen fowie bie Sohe ber Materialbeute läßt fich noch nicht überfeben. Oberfte Beeresleitung.

Nteder-Jugelheim, 23. Juli. Stachelbeeren 20-26 Mt., Johannisbeeren 22-23 Mt., Aprifosen 50-60 Mt., Pfirsiche 35-55 Mt., Frühbirnen 13-22 Mt., Frühäpfel 18-22 Mt., Pflaumen 23-40 Mt. ber Bentner.

Deidesheim, 23. Juli. Johannisbeeren 18—20 Mt. Stachelbeeren 18—20 Mt, Frühbirnen 18—25 Mt, Apritojen 35—50 Mt., Pflaumen 20 bis 22 Mt., Gemmerapfel 18—20 Mt., Mirabellen 25—28 Mt., Bufchbohnen 18-20 Mt, Stangenbohnen 25-30 Mt. ber Bentner.

Rath. Gottesdienft. Ordnung in Geifenheim.

Samstag den 24. Juli, von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. 1/4,7 Uhr: Salve.
Sonntag den 25. Juli, 7 Uhr: Frühmesse. 81/4, Uhr: Schulmesse. 91/4, Uhr: Hrbacht. 11/4, Uhr: Christenlehre mit Andacht. Dienstag und Donnerstag Abend um 8 Uhr sind Bittandachten. Die erste hl. Messe fällt in dieser Woche werttags aus.

Evangel. Gottesdienft-Ordnung in Geifenheim. Conntag ben 25. Juli, vorm. 11 Uhr: Gotiesbienft.



Um 20. b. Die. erlitt auf Franfreiche Erbe ben Belbentob fure Baterland unfer innigftgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Ontel

Erfag-Refervift

Bautedniker.

In tiefftem Schmerg: Johann Schuler und Familie

Maurermeifter.

deifenheim, ben 24. Juli 1915.

Bekanntmachung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas gange Brotgetreide der neuen Ernte beichlagnahmt ift und daß vorerft in teinem Salle beffen Bermahlung erfolgen darf. Bon welchem Beitpuntte bie Bermahlung entweber fur ben Kreis ober fur die Selbstverforger eintreten barf, wird noch bestimmt werben Ohne Mahlfarten, die von bem Burgermeifter ausgestellt werben, ift jede Bermahlung für Gelbstverforger unguläffig; bie Bermahlung barf im übrigen fich im einzelnen Falle nur auf bie in ber Mehltarte bezeichnete Menge erftreden. Buwiberhandlungen werben ftreng beftraft.

Beifenheim, ben 17. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Bwede Regelung bes Berfehre mit Brotgetreibe ift bem Magiftrate babier bis jum 26. f. 28. anguzeigen: a) wer von den fandwirticaftliden Anternehmern von dem Rechte der Selbftverforgung mit Brot Gebrauch machen will.

(Die einzelnen Familienangehörigen und Gefinde wie Arbeiter mit Berechtigung jum Brotbezuge find nach Namen, Geburtstag und Wohnung genau anzugeben. Zugelaffen find nur die Unternehmer, bie bis zum 15. August 1916 ihren Bedarfsanteil voll aus bem eigenen Betriebe beden tonnen).

b) welche Betriebe Saatgetreide verkauft haben, welche Mengen 1915 gezogen find, und welche Mengen voraussichtlich an Empfänger außer-halb des Rheingankreifes zu liefern find.

Beifenheim, ben 22. Juli 1915.

Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli de. 38., vormittage 11 Uhr, wird bie

Unfuhr des Schul- und Rathausholzes

auf biefigem Rathaufe öffentlich vergeben.

Beifenheim, ben 22, Juli 1915.

Der Magiftrat.

3. B.: Rremer, Beigeordneter. XVIII. Armeeforps. Franffurt a. M., 1. 7. 1915.

Stellvertretenbes Generaltommanbo. Abt. III b. Tgb. Rr. 14008/6235. Betr.: Berfauf von Baffen und Munition.

Berordnung.

Die Berordnungen bes Beneraltommanbos vom 4. August 1914 betreffend ben Sandel mit Baffen und vom 13. Marg 1915 betreffend Bestandsaufnahme von Schuftwaffen und Munition bei Banblern (III b Rr. 5358/2437), sowie bie auf Grund biefer Berordnungen erteilten besonderen Benehmigungen jum Bertaufe von Baffen und Munition werden aufgehoben.

Un beren Stelle tritt folgende Bestimmung:

Der Bertauf von Baffen und Munition ift nur an Militarperfonen, öffentliche Beamte und an folche Ber-fonen gestattet, die eine fchriftliche Ertlarung ber Ortspolizeibehorbe vorzeigen, bag ber Bertauf an fie unbebenflich ift.

Die Erflärung muß Art und Angahl bezw. Denge ber ju taufenben Wegenftanbe angeben.

Buwiberhandlungen werden auf Grund bes § 9 b bes Gefetes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 mit Befangnis bis ju einem Jahre beftraft.

> Der Rommandierende General: Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Birb veröffentlicht.

Beifenheim, ben 21. Juli 1915.

Die Polizeiverwaltung: 3. B.: Kremer, Beigeordneter.

Sigmund Seligmann-Weil, Bingen, Mainzerstr. 1 Zuckergrosshandlung, Telefon 271. Mainz

Fernspredier 1924

14 Neugasse 14

Fernspredier 1924

empfiehlt in reicher Auswahl Erstlings- und Kinder-Mäsche

Hemden, Jäckchen, Einschlagdecken, Wickelbinden, Wickelhosen, Molton-Deckchen, Leibchen Lätzchen, Röckchen, Schuhe, Taufkleider, Tragkleider, Capes

Ueberzieh-Jäckchen, Deckel-Mützen, Hüte, Häubchen, Wagendecken, Flaschenwärmer, Ohrenbinden,

Kinder-Schutz-Gürtel.

Zu Gelegenheits-Geschenken stets passende Artikel in allen Preislagen.

herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Kragen, Mansdjetten, Dorfjemden, Kravatten,

Hosenträger, Korsetten, Schürzen, Handschuhe. ֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍

Alle Druckladjen

ferligt in kurser Frist zu mäßigen Dreisen die Druckerei Arthur Jander, Geilenheim

Winkeler Gandstrake Nr. 536. Lelejon Amt Rüdesfjeim Nr. 123.

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal, erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärztl. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen: u. Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.



Wilh. Edel Söhne, Geisenheim.

F. J. Petry's Zahn-Praxis

Gegrindet Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Neu l Petry's Patent-Gebissfesthalter. Reichspaten Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme.
Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzioses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen
nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

Pianos eigener Arbeit

Dob. 1 Stubier-Biano

1,22 m b. 450 Dr. 2 Kacilia-Piano 1,25 m b. 500 IR

3 Rhenania A 1,28 m b. 570 M. 4 Rhenania B

1,28 m b. 600 M.

5 Moguntia A 1,30 m h. 650 M. 6 Moguntia B 1,30 m b. 680 9k. 7 Salon A

1,32 m b. 720 M. 8 Zalon4B.

1,32 m h. 750 M. u. f. w. auf Raten ohne Auf-fchlag per Monat 15—20 Mt. Kaffe 5%. — Gegründet 1843.

Wilh. Müller

Agl. Span. Dof Piano Fabrit Donfterftr. 3.

würzt und kräftigt alle Suppen und Saucen in gleicher Weise wie der englische Liebig-Fleischextrakt 20—25 Gramm (ein gehäufter Teelöffel) Och-sena-Extrakt à Person geben jeder Gemüsesuppe den Ge-schmaek und den Nährwert und das Aussehen eines wirklichen Fleischgerichtes.

1 Pfund Ochsena hat der Gebrauchswert von 10 Pfund Rindfleisch.

Dosen à 1 Pfd, netto M. 2 .-" zu haben bei " 1.10

H.Grandjean, Sonnenapotheke.

Der Bandler Gregor Dillmann fauft alle Gorten

und wird nach Qualitat ber bochfte Breis gezahlt. Ablieferung Martt- und Rirchftrage.

naumen

bas Bfund 25 Big.

Johannisbeeren, Reue 3wiebeln Alle Sorten Gemiife. Gurken u. Salat Tafel - Margarine Marte "Tomor"

und Butterschmalz (Chrendiplom) frisch eingetroffen bei 6. Dillmann, Marftftr.

Alle Sorten

fauft fortwährend gu ben höchften Tagespreifen

Frang Rückert, Bollftrage.

zu haben bei G. Dillmann.

Biolin-Unterricht

wird von Militarmufifer grundlich erteilt. Bu er-fragen in ber Beichafteffelle

Underberg-Boonekamn

Bfundpadungen füre Beth felbpoftmäßig verpadt per Ctud Mt. 1.—

Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telelon 285



verzapft Jojeph Schwarz junior, Dachbedermeifter, Bintel.

Ratholifcher Gesellenverein

Geifenheim.

Sonntag ben 25. Juli, abends 81/2 Uhr: Berfammlung.

Cristall zucker

Der Borftanb

Alle andern Sorien Zucker

zu billigsten Tagesp Fst. gebr. Kaffee eigener Röstung Pfund Mk. 1.70, 1.90 Feinst.Rohkaffee

Pfd. Mk. 1.50, 1.60, 1.70 Bestes Salatől Mk. 1.20 Extra Tafelől

Fat. neue Grünkern 80 Pfg. Maismehl

Kartoffelmehl 50 Pfg.

G. F. Dilorenzi.

Landftraße, Ede Römerberg ift gang ober geteilt gu vermieten.

Rarl Simbel.

in ber Steinheimerftrage ift nebft Barten gang ober geteilt ju vermieten.

Näheres burch die Befchäfteftelle b. Btg.

Winteler Landftrage 65 ift eine

5 3immer.

im erften Stod) nebft Bubebor gum 1. Oftober gu vermieten.

Frau Infp. Mertens.

Schöne Wohnung 3 Bimmer, Ruche, Dlanfarde, Balton und icone Musficht auf ben Rhein gu vermieten. Steinheimerftr. 10.

Schone Wohnung Bimmer und Ruche jum Oftober ju vermieten. Bu erfragen in ber Be-

schäftsftelle b. Btg. Neue Kartoffeln Mt. 9 .- per 50 kg mit Cad.

Neue 3wiebeln DRf. 18 .- per 50 kg mit Sad verfenbet unter Rachnahme Richard Schäfer, Grantfurt a. M., Steingaffe 19. Tel. H 5698.

Beludiskarten Budidruckerei Jander.